

Tabuthema Geld?

«Papa, können wir nach Australien in die Ferien? Da kann man mit Delfinen schnorcheln, und die Koalas sind so süss!» Der Vater denkt an den **fünfstelligen Betrag**, den die Reise kostet. Verlegen ringt er nach einer Antwort an seine Teenagertochter, die anders lautet als «Nein, das ist zu teuer!» *Text: Andreas Hieber*



MoneyFit-Tipp



Fachleute empfehlen, das Thema Geld in Erziehung und Bildung auf keinen Fall zu tabuisieren, sondern spätestens ab dem Teenageralter aktiv zu besprechen. Konkret:

- ▶ Das Familienbudget inkl. das Einkommen der Eltern offenlegen
- ▶ Finanzielle Verantwortung für persönliche Auslagen übergeben
- ▶ Wichtige Anschaffungen gemeinsam besprechen und Entscheidungen treffen



Erwachsenen über die persönlichen Finanzen zu sprechen, wie geht das dann mit den eigenen Kindern?

Ein Blick in die Fachliteratur und der Austausch mit Experten von Budget- und Schuldenberatungsstellen machen klar: Damit Kinder später verantwortungsvoll mit Geld umgehen können, müssen sie an das Thema herangeführt werden. Und genau deshalb ist es zentral, mit Kindern und Jugendlichen offen über Geld zu reden – auch wenn es nicht immer leichtfällt.

«Es ist für Eltern eine besondere Herausforderung, heranwachsenden Kindern und Jugendlichen eine realistische Einschätzung der Lebenskosten zu vermitteln», sagt Andrea Fuchs, Präventionsfachfrau der Schuldenberatungsstelle Aargau und Solothurn. Jugendliche wüssten in der Regel zwar gut Bescheid über jene Kosten, mit denen sie direkt in Berührung kommen – von Kioskauslagen und Mobilitäts- und Handykosten bis zu Kosten für Ausgang und Reisen. «Die meisten Teenager», so Andrea Fuchs weiter, «haben aber kaum Vorstellungen von jenen Lebenskosten, die weniger offensichtlich sind: Steuern, Versicherungen, Krankenkasse, Wohnungsmiete, Rückstellungen.»

Gerade um einer späteren Verschuldung vorzubeugen, ist es im Interesse der Eltern, hier Abhilfe zu schaffen. Möglichkeiten dazu bietet der Familienalltag viele, hier einige Ideen:

- Sprechen Sie mit Ihren Kindern ab dem Schuleintritt beim Einkaufen,

beim Kleiderkauf usw. durchaus auch die Kosten an; zeigen Sie auf, was wie viel kostet, und stellen Sie Vergleiche an.

- Übertragen Sie Ihren Kindern etwa ab dem 13. Lebensjahr konkrete finanzielle Verantwortung, z. B. indem sie monatlich einen Betrag erhalten für Kleider, Schuhe, Handykosten.
- Thematisieren Sie – spätestens wenn es um die Berufswahl geht – den Zusammenhang zwischen Arbeit und Einkommen. Zeigen Sie auf, wie viel Sie selbst in welchem Alter verdient haben.
- Diskutieren Sie offen das Familienbudget und legen Sie dar, welche Bereiche wie viel kosten und welche Spielräume Sie bei der Ausgaben-gestaltung tatsächlich haben.



Andreas Hieber

ist ausgebildeter Gymnasiallehrer und Co-Leiter des Projektteams MoneyFit (LerNetz AG).

In dieser Kolumne werden zum Thema «Geld und Jugendliche» Hintergrundwissen und konkrete Tipps vermittelt. Seit über zehn Jahren setzt sich PostFinance mit kostenlosen Angeboten für die Steigerung der Finanzkompetenz der Jugend ein.

moneyfit.postfinance.ch
postfinance.ch

Das Beispiel macht deutlich: Mit den eigenen Kindern über Geld reden ist nicht einfach! Dies obwohl Geld in unserer Gesellschaft allgegenwärtig ist. Es durchdringt fast jeden Lebensbereich. Geld ist nicht nur Zahlungsmittel, sondern steht für Anerkennung, Sicherheit, Macht, Lebensqualität.

Ab wann und wie sollen Kinder und Jugendliche mit der Realität materieller Werte in Berührung kommen? Wenn es schon schwerfällt, unter